

Links der Havel

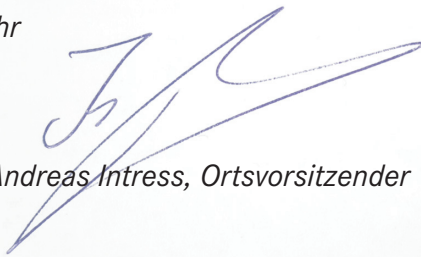
Informationen der Partei DIE LINKE in Fürstenberg/Havel - September 2022

*Liebe Fürstenbergerinnen und Fürstenberger,
Sie halten die erste Ausgabe unserer Links der Havel
in den Händen. In Zukunft wollen wir Sie mit dieser
Publikation regelmäßig über die Arbeit der LINKEN in
Fürstenberg/Havel und darüber hinaus informieren.*

*Hier erfahren Sie, worum wir uns gerade in der Stadt-
verordnetenversammlung kümmern, welche Themen uns
umtreiben und welche Veranstaltungen geplant sind.
Wir hoffen, Ihnen damit einen Einblick in unsere Arbeit
für die Stadt geben zu können!*

*Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre! Wenn Sie
Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie bitte nicht,
mit uns Kontakt aufzunehmen!*

Ihr



Andreas Intress, Ortsvorsitzender

Sie wollen mit uns in Kontakt kommen, haben eine Frage oder Anregung? Dann kommen Sie gern bei einer unserer nächsten Ortsverbandssitzungen vorbei! Die Termine werden rechtzeitig auf der Homepage www.dielinke-fuerstenberg.de angekündigt.

Die nächste Veranstaltung steht jedoch schon fest. Sie findet statt:

wann? 24. Oktober 2022, 18.30 Uhr

wo? Alte Bornmühle
(Zehdenicker Straße 21, Fürstenberg)

Bei dieser Beratung wird die LINKE Landtagsabgeordnete Andrea Johlige anwesend sein und über die aktuellen Entwicklungen in der Landespolitik und die Beratungen zum Landeshaushalt für die Jahre 2023 und 2024 berichten.

Schauen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Fragen und Anregungen mit!

Soziale Härten durch Preissteigerungen abfedern!

Die Preissteigerungen in vielen Lebensbereichen aufgrund der durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Krise treffen viele Menschen in ganz Deutschland hart. Vor allem die massive Steigerung der Energiepreise - auch bedingt durch Gewinnmitnahmen bei Energiekonzernen - bringen auch in Fürstenberg Menschen in existenzielle Not. Die Maßnahmen der Bundes- und der Landesregierung reichen bei Weitem nicht aus, um die drohenden sozialen Härten abzuwenden und sicherzustellen.

Als LINKE kämpfen wir auf allen Ebenen für Regelungen, die sicherstellen, dass niemand wegen der Preissteigerungen seine Wohnung verliert, weil er die Miete nicht mehr zahlen kann, oder im Winter frieren muss, weil das Geld für die immensen Kosten für Strom und Gas einfach nicht da ist.

Auch wenn die Hauptverantwortung für die Abfederung solcher sozialen Härten natürlich auf Bundes- und Landesebene liegt, kann auch Fürstenberg etwas tun und hat auch die Fürstenberger Kommunalpolitik eine Verantwortung für seine Bürgerinnen und Bürger!

Deshalb haben wir in die Stadtverordnetenversammlung im August einen Antrag eingebracht. In diesem fordern

wir die Einrichtung eines Härtefallfonds in Höhe von 15.000 Euro, der Fürstenbergerinnen und Fürstenberger unterstützen soll, die wegen der Energiepreisexplosion in existenzielle Not geraten sind. Wir fordern außerdem, dass niemandem durch die Kowobe die Wohnung gekündigt wird, wenn er wegen der gestiegenen Energiekosten bzw. der Erhöhung der Umlagen in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist. Und wir wollen, dass die Stadtverordneten den Landkreis Oberhavel auffordern, dass SGB II-Empfängern die durch Preissteigerung entstandenen höheren Energiekosten erstattet werden, sofern der Verbrauch sich nicht erhöht hat.

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ging es hoch her, als der Antrag behandelt wurde. Allerlei rechtliche Bedenken wurden angeführt. Im Ergebnis wurde der Antrag erst einmal in den Hauptausschuss überwiesen und der Bürgermeister ist aufgefordert, bis zur Ausschusssitzung die Machbarkeit zu prüfen.

Wir hoffen, dass sich eine Mehrheit der Stadtverordneten entschließt, unseren Antrag zu unterstützen, um sicherzustellen, dass die allergrößten sozialen Härten in Fürstenberg abgedeckt werden können.

Historische Verbindung nach Dahmshöhe darf nicht unterbrochen werden!

Dahmshöhe ist ein Teil vom idyllischen Altthymen, dem nördlichsten Ort im Landkreis Oberhavel. Die Bildungs- und Begegnungsstätte „Haus Dahmshöhe“ in Altthymen/Dahmshöhe ist der zweitgrößte Beherbergungsbetrieb der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung in Deutschland. Es ist ein bundesdeutsches Aushängeschild für unseren Ort und für das gesamte Land Brandenburg, kommen doch Menschen mit und ohne Behinderung aus der ganzen Bundesrepublik in dieses Haus, um gemeinsam Urlaub zu machen, zu arbeiten und die schöne Brandenburger Natur rund um den Thymensee zu genießen.

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg plant nun im Zuge des Ausbaus der B96 zwischen Fürstenberg/Havel und der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern, den „Dahmshöher Weg“, von der B96 nach Dahmshöhe zu schließen und allen Gästen, Beschäftig-

ten, Lieferanten und Einwohnern einen Umweg von bis zu ca. 15 km (einfache Entfernung) durch die Ortslage Altthymen zuzumuten.

Dies werden wir nicht zulassen!

Als LINKE in Fürstenberg unterstützen wir die Unterschrifteninitiative des Ortsvorstehers von Altthymen, Manfred Saborowski gegen diese Pläne des Landes. Einige Erfolge konnten wir schon erzielen. Durch die Vermittlung unserer Abgeordneten auf Landesebene wird es einen weiteren Termin geben, bei dem der Landesbetrieb für Straßenwesen, der Bürgermeister, der Ortsvorsteher sowie die Lebenshilfe anwesend sind, um Standpunkte auszutauschen und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Wir hoffen sehr, dass eine Lösung gefunden wird, die die gute Erreichbarkeit des Haus Dahmshöhe sichert und unnötigen Verkehr durch die Ortslage Altthymen vermeidet.



Neues aus dem Ortsverband

Die Mitglieder des Ortsverbands Fürstenberg/Havel haben im Juli 2022 einen neuen Vorstand gewählt.

Unser neuer Vorsitzender ist Andreas Intress.

Sein Stellvertreter ist Jacob Domscheit.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg bei der Arbeit!



Kontakt

So erreichen Sie uns:

E-Mail: aintress-linke@intress-net.de
Web: www.dielinke-fuerstenberg.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Andreas Intress, Brandenburger Straße 49, 16798 Fürstenberg
Mail: aintress-linke@intress-net.de
Satz und Gestaltung: Andrea Johlige
Auflage: 5.000 Stück